



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 30. August.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

In der ersten Hälfte des Monats September e. wird die Superrevision derjenigen temporair Invaliden des diesseitigen Bezirks stattfinden, bei denen die Pensions-Zahlung in diesem Jahre abläuft. Hiermit wird gleichzeitig das Prüfungs-Verfahren derjenigen Pensions-Anträge verbunden, welche

- von denjenigen bereits anerkannten Invaliden erhoben werden, welche sich mit der ihnen bereits zuerkannten Pension nicht zufrieden geben und
- von denjenigen Reservisten und Landwehrmännern zc, welche nach ihrer Entlassung invalide geworden und infolge dessen Pensions-Ansprüche zu haben glauben.

Diejenigen Individuen, welche Ansprüche der sub a. und b. verzeichneten Art zu haben glauben, haben die bezüglich Anträge schleunigst, spätestens bis zum 1. September e., bei dem betreffenden Bezirksfeldwebel zu Protokoll zu geben und die nothwendigen Bescheinigungen, als Atteste der seit der Entlassung behandelnden Aerzte, sowie amtliche Erklärungen der Magistrate resp. Ortsbehörden, welche ihre in Folge des Krieges entstandene verminderte resp. gänzliche Erwerbunfähigkeit documentiren, zur Stelle zu bringen.

Weißenfels, den 22. August 1871.

### Das Bezirks-Commando.

A. Gündell, Major i. D. und Bezirks-Commandeur.

Das Befahren des vordersten Lämpels vor hiesigem Gotthardthore und dem Schützenhause mit Schutt und Asche kann nicht mehr stattfinden, da derselbe vollständig ausgefüllt ist. Die Ausfüllung des hintersten Lämpels bleibt vorläufig ausgesetzt und werden wir seiner Zeit veröffentlichen, wenn Schutt zc. an demselben abgeladen werden kann.

Merseburg, den 28. August 1871.

### Die Polizei-Verwaltung.

## Pferde-Verkauf.

Sonnabend den 2. September 1871, Vormittags 9 Uhr, sollen vom Thüringischen Husaren-Regiment Nr. 12. in Weißenfels an der großen Reitbahn circa 9 Stück austrangirte königliche Dienstpferde (Artillerie-Pferde) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

### Das Commando

des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12.

### Feld- und Wiesen-Verpachtung in Merseburg.

Die zur hiesigen Neumarkts-Pfarre gehörigen:

- 19 Morgen 98 Ruthen Feld in den Schapäckern in Neuschauer Flur und
- 9 Morgen 66 Ruthen Wiese am hies. Neumarkts-Pfarrgarten gelegen.

sollen **Mittwoch den 30. d. M., Nachm. 4 Uhr, im Hospitalgarten hier selbst** und zwar ad a. in Parzellen von 5 Morgen und auf 6 Jahre und ad b. in Parzellen von 3 Morgen und auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu ich Pachtlustige hiermit einlade.

Merseburg, den 23. August 1871.

### Rindfleisch, Kr. Auct. Comm.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus in Merseburg, vor einigen Jahren neu erbaut, soll unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Zu erfragen beim Kaufmann **Birkner**, Burgstraße 222.

### Bekanntmachung.

Mein in Daspig gelegenes Wohnhaus Nr. 21. nebst Stallung und Hofraum ist sofort zu verkaufen.

### Carl Hänpler.

Ein Haus, nahe bei Dürrenberg mit 3 Stuben, Material-Geschäft, Stallung, Garten,  $\frac{1}{4}$  Morgen Land,  $\frac{1}{2}$  Morgen Wiese, Gemeinde-Recht, eignet sich vorzüglich für einen Böttcher, ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei **Gersbacher** in Merseburg.

1 Piano ist billig zu verkaufen und können Reflectanten darauf ihre Anfragen unter **R. B.** in der Expedition d. Bl. gest. niederlegen.

Mein in der Breitestraße belegenes Wohnhaus Nr. 412. bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen und können Kaufliebhaber mit mir in Unterhandlung treten.

### A. Hartrodt.



Eine frischmelkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Agendorf

### E. Kunze.

### 2 Jagdhunde,

fein dressirt, verkauft

der Gärtner **Busse**,

Rittergut Traagarth bei Merseburg.

4 kleine und ein großes Läuferschwein stehen zum Verkauf **Kleine Sixtigasse 607.**

Neues Gerstenstroh ist zu verkaufen **Neumarkt 863.** Auch kann daselbst die 3. Etage sogleich oder den 1. October bezogen werden.

Eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist für 60 Thlr. und eine dergl. von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör für 36 Thlr. zu vermieten **Oberburgstr. Nr. 279.**

**Fette Isländer Heringe, schöne neue Vollheringe, marinirte Heringe, neue saure Gurken, Russische Sardinien, feinste Kräuter-Anchovis, Edingb. Scrotterien, grosse Weser Neunaugen, Sardines à l'huile, Caviar, Capern, pr. Schweizer Käse, pr. Limburger Käse, besten Düsseldorfer Weinmostrich, frische Marktbutter**

empfehl

### Seint. Schulze jun.

Um Irrthümer zu vermeiden, diene meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt ohne meine Mutter mein Geschäft fortführe.

**Sermann Seidel**, Handelsgärtner in der alten Ressource.

Die ersten großen Kieler **Speckbücklinge** sind heute bei mir angekommen und empfehle solche.

**D. Gottschalk**, Delicatessenhandlung, Dom 271.

### Bekanntmachung.

Die Brücke, welche bei Rahnis über die Elster führt, ist vom 28. August bis Ende October 1871 nicht zu passiren, da sie gebaut wird.

**Schaaf**, Ortsrichter.

**Aufgeschl. Peru-Guano**  
 von Ostendorff & Co. per Kasse à Ctr. 4 Thlr. 26 Sgr.,  
**Superphosphat** aus Knochenkohle und Baker-Guano,  
**Chili-Salpeter**

empfehlen unter Garantie  
 Merseburg.

**Hugo Eichhorn.**

**Braunschweiger Bank-Actien.**

Die Inhaber wollen die Actien ohne Couponbogen zur Wahrung des Bezugsrechtes von Actien der Braunschweigischen Credit-Anstalt, welches vom 25. August bis 5. September c. ausgeübt werden muss, rechtzeitig einliefern. Anrechte auf nicht durch 3 theilbare Actienposten berechne pro Rata.  
 Merseburg, den 20. August 1871.

**Frisch angekommen.**

Cervelatwurst und Schladwürstchen, Roth-, Leber- und  
 Schwarzwurst,  
 Limburger Sahnenkäse,  
 Emmenthaler Schweizer Käse

empfehlen

**D. Gottschalk,** Delicatessen-Handlung,  
 Dom 271.

**Friedrich Schultze.**

**Neue Voll-Heringe** in Schocken und einzeln,  
**Brabant. Sardellen,**  
**Neue saure Gurken,**  
**Emmenthaler Schweizer Käse,**  
**Limburger Sahnenkäse** à Stück 3—4 Sgr.,  
**gutkochende Hülsenfrüchte**

empfehlen billigt

**Emil Wolff.**

**Echt kaukasischer Wanzen-Tod!**  
 Bestes und sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch  
 „echt persisches Insectenpulver.“  
 Beides allein zu beziehen in Originalverschluss durch  
 Herrn **Gustav Lots,** Merseburg.

Betrug nicht durch erhaltene  
 kann kein Erfolg erreicht!

**Zahnschmerzen** jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angefüllt sind, augenblicklich und schmerzlos durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen, nie fehlenden Wirkung wegen alle derartige Mittel, und wird deshalb von berühmten Ärzten empfohlen. **Echt zu haben in Fl. à 5 Sgr. für Merseburg bei Gustav Elbe.**

**Gall-Seife,**

anwendbar zur kalten Wäsche, für farbige Stoffe, in Riegeln zu 1½ und 3 Sgr. empfiehlt  
**Gustav Lots.**

**Handschuhe** in Waschleder und Glacé

werden zum Waschen angenommen.

**J. Thomas,** Bandagist und Handschuhmachermstr.,  
 Merseburg, Markt 51.

**Allen Jagdliebhabern**

empfehle ich mein Lager in **französischen, englischen und rheinischen Jagdpulver,** gewalztes **Patent-Schroot** in allen Nummern, sowie **Zündhütchen** mit und ohne Decke zu den billigsten Preisen.

**Emil Wolff.**

**Transparent-Glycerin-Seife,  
 Honig- & Mandel-Seife**

in Riegeln und in Stücken ganz vorzüglich empfiehlt billigt  
**Gustav Lots.**

**Asphalt-Dachpappe**

empfehlen die Fabrik von  
**Leykun & Co.,** Brandenburg a/H.

**Lilionesse,** vom Ministerium concessio- nirt und von Dr. Werner in Breslau chemisch geprüft und empfohlen, entfernt in **14 Tagen** alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken, Falten, Flechten und Scropheln. — Allein echt in Merseburg bei  
**Gustav Lots.**



Cui	Zahnschmerz	Trau
fidus	verschwindet nur durch <b>Feytona!</b>	schau
vide!	In Merseburg bei <b>Gustav Lots.</b>	wem!

Von **Rheumatismus-Salbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1 Thlr. sicherstes Heilmittel gegen Gicht und Rheuma etc., angewandt mit besten Erfolgen in den Militair-lazarethen, und **Seil-Wund-Plaster** in Stücken à 5 Sgr. von Herrn **J. Georg Kräh** in Zeitz gegen Peulen, Drüsen, Schnitt- und andere Wunden, Hühneraugen, Frostbeulen, Hämorrhoidal- und Kreuzschmerzen hält für Merseburg und Umgegend stets Lager  
**Gustav Elbe.**  
**L. Hochheimer & Comp.,**  
 alleinige Wiederverkäufer für Deutschland und das Ausland.

**Rebhühner** kauft und zahlt die höchsten Preise  
**Emil Wolff** am Hofmarkt.

**WEISSER BRUST-SYRUP** von G. A. W. MAYER

Alleiniger Verkauf für Merseburg und Umgegend bei  
**Gustav Lots** in Merseburg.

**Thüringer Hof.**

Donnerstag den 31. August 1871  
**zweite musikalisch-dramatische Abendunterhaltung** von Mitgliedern der Operngesellschaft von Halle und Fräulein Selma Meyer. Näheres durch die Zettel.  
**Gustav Schröder.**

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher  
**Dr. Ernst** in Leipzig.

**Schnelle Hilfe** gegen jeden Husten und Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Kinderkrankheiten, Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden, Verstopfung durch den **L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract,** allein echt zu haben bei **Max Thiele** am Hofmarkt in Merseburg, **Heinrich Neßler** Schiffschiff und **Moritz Kathe** in Mülcheln.

**Zum Guteschießen**

in Frankleben Sonntag den 3. September ladet freundlichst ein  
**Aug. Pfeil.**

**Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung und guten Lohn bei **Franz Schirmer,** Maurermstr. in Leipzig, Dresdener Straße Nr. 35.

**Java-u. Waffelecanavas,**

bedeutend billiger als bisher, empfing und empfiehlt  
**Marie Müller.**

**Maurer-Gesuch.**

Gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit werden gute Arbeiter gesucht von  
**Otto Steib,** Maurermeister  
 in Leipzig.

# XXVII. Quittung und Abschluß

des Depots des Kreis-Hilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger.

Seit der letzten in Nr. 22. d. Bl. ertheilten Quittung sind bis zum Abschluß der Bücher noch eingegangen:

a) an freiwilligen Beiträgen von den Herren: Past. Haring in Zweimen für die Gem. Köpfig 6. Beitr. 8 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Ortsrichter Walker für die Gem. Zscherben 4 Thlr., Past. Bornhake in Bündorf aus der Sammelbüchse der Kirche zu Bischdorf 8 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf., derselbe für den Einnehmer Döbber in Knapendorf 7 Sgr. 6 Pf., Lehrer Hödler, Ertrag eines Concerts der Schullinder in Frankleben, 14 Thlr. (für die Hinterbliebenen gefallener Krieger), Past. Hertel in Nöcken, Sammlung in der Parodie Nöcken, Bothfeld, Schwefwitz und Mülchlig, 10 Thlr., Reg. Rätten Priwe, Jordan, von Blumen, von Gersdorf u. Bau-Jusp Opel überwiesene Einquartierungsgelder 2 Thlr. 15 Sgr., Landrath Weidlich, Samml. bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit des Bauergrüßbesizers Gottlieb Hellmuth in Holleben, 10 Thlr., von der Gem. Frankleben und den beiden Ritterg. Ober- und Unterfrankleben 15 Thlr. 5 Sgr., von Fr. Niemann 4. Beitr. 10 Thlr., Fr. Past. Schlegel in Gröllwitz 5. Beitr. 1 Thlr., Ungenannt überwiesene Remuneration aus der General-Land-Feuer-Soc. Kasse 10 Thlr., Frau Posthalter Wirth 4 Thlr.

Hiernach sind an freiwilligen Beiträgen also noch eingegangen: 97 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. und dieselben hierdurch auf 7.992 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf. gestiegen. Darunter befinden sich 244 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. für Militair- und Landwehr-Familien, 145 Thlr. für die Hinterbliebenen gefallener Krieger und 53 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. für hilfsbedürftige rheinische Gemeinden.

Außer diesen freiwilligen Beiträgen ist noch zu vereinnahmen gewesen: von der Königl. Lazareth-Commission hier, Vergütung für Beköstigung der in dem Lazareth im Schloßgarten-Salon aufgenommenen verwundeten und erkrankten Krieger, sowie für Heizung, Beleuchtung und Reinigung der Lazareth-Räume *re. pro März* 479 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf. und *pro April* 241 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. und sind daher für die 9 Monate August 1870 bis mit April 1871 überhaupt 4.953 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf. gezahlt.

Ferner waren zu vereinnahmen: Zinsen von bei der Sparkasse belegten Geldern 7 Thlr. 10 Sgr., Restitution auf Zahlungen für geliefertes Selterswasser 2 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., für verkaufte Apfelsinen 1 Thlr. 15 Sgr., für verkaufte Flaschen 2 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., für verkaufte Hader 4 Thlr. 7 Sgr., Erlös aus dem auctionswaisen Verkauf entbehrlich gewordener Lazareth- und Depot-Gegenstände 203 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.

Die Gesamt-Einnahme stellt sich daher auf 13.168 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. und wird hierüber folgende Uebersicht gegeben:

	Freiwillige Beiträge														
	zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.			für Militair- und Landwehr-Familien.			für Hinterbliebene gefallener Krieger.			für hilfsbedürftige rheinische Gemeinden.			in Summa		
	Rp.	Sgr.	h.	Rp.	Sgr.	h.	Rp.	Sgr.	h.	Rp.	Sgr.	h.	Rp.	Sgr.	h.
aus der Stadt Merseburg	1950	14	6	149	14	8	—	—	—	53	13	6	2099	29	2
dem Kreise	4301	8	9	94	25	—	145	—	—	—	—	—	4594	17	3
Ertrag aus zwei Verloosungen im Depot des Kreis-Hilfs-Vereins	135	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135	15	—
aus Nachbar-Kreisen	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—	—
England	1012	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1012	15	—
<b>Summa der freiwilligen Beiträge</b>	<b>7549</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>244</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>145</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>53</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>7992</b>	<b>16</b>	<b>5</b>
Hierzu Einnahme aus der Vergütung für Verpflegung der verwundeten und erkrankten Krieger in den Reserve-Lazarethen auf die 9 Monate August 1870 bis mit April 1871													4953	23	7
Zinsen von belegten Geldern													7	10	—
Erlös aus verkauften Lazareth- und Depot-Gegenständen													211	29	9
sonstige Einnahmen (Remiß auf Zahlungen für Selterswasser)													2	25	6
<b>Summa aller Einnahmen</b>													<b>13168</b>	<b>15</b>	<b>3</b>

Die Ausgaben betragen:

Baarsendung an die Centralkasse des Central-Comités zu Berlin 1100 — —

„ „ der Kasse des Provinzial-Hilfsvereins zu Magdeburg 1300 — —

„ „ das Königl. Landraths-Amt und den Lokal-Verein hier zur Unterstützung von Militair- u. Landwehrfamilien 244 9 8

„ „ den Magistrat zu Berlin für hilfsbedürftige rheinische Gemeinden 53 13 6

„ „ für die Truppen im Felde 670 — —

Aufwand für Naturalien zu Depotendungen für die Truppen im Felde 1115 27 7

„ „ für Verpflegung per Eisenbahn hier durchpassirter verwundeter und kranker Krieger 33 10 —

„ „ für chirurgische Dienstleistungen u. Medicamente auf dem hiesigen Bahnhofe bei Gelegenheit der Durchreise verwundeter u. erkrankter Krieger 18 20 —

Geldunterstützung an 2 Verwundete 6 — —

Aufwand für 9monatl. Verpflegung der Verwundeten und Kranken in den Lazarethen, für Beschaffung warmer Kleidungsstücke *re.* 8311 4 1

**Summa der Ausgabe 12852 24 10**  
 Einnahme 13168 *re.* 15 Sgr. 3 h  
 Ausgabe 12852 „ 24 „ 10 „  
 Bestand *re.* 315 Sgr. 5 h

Dieser Bestand ist in einer Obligation der hiesigen Sparkasse von 300 Thlr. und in baar mit 15 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. in Folge Beschlusses des Kreis-Hilfs-Vereins vom 10. d. M. an die Kasse des hiesigen Zweig-Vereins der Kaiser Wilhelm-Stiftung abgeführt worden.

b. an Naturalien waren theils ins Depot, theils in die Küche des Salon-Lazareths noch eingeliefert worden: von Fr. Optm. Trömer 1 P. woll. Str., 1 Paq. a. Lein. und Charpie, Fr. Amtsräthin Krüger 2 Binden, 1 Part. Charpie, die jungen Mädchen in Oberfrankleben durch Fr. v. Bose 18 Taschent., 1 Kollb., 1 Leibb., 1 Part. Charpie, 1 Paq. a. Leinen, Fr. D. Reg. Nth. v. Korff 1 Paq. a. Leinen u. Charpie, Fr. Schönleiter 1 P. w. Str., 1 P. Pulswärmer, 1 Leibb., Charpie, Fr. v. Bose-Oberfrankleben 1 Sack Kartoff., 1 Korb Gemüse, 1 Scheibe Talg,

1 Schock Eier, 1 Topf Pflaumenmuß, Fr. Fleischer-Wallendorf, 1/2 Schock Eier, 8 St. Butter, 1/2 Schock Käse, 1 Fl. Frucht-Gelée, Louise Kleie Compr. u. Charpie, Frau Amtsr. Krüger 8 Kollb., Gem. Frankleben u. die beiden Ritterg. Ober- und Unterfrankleben 14 Sack Kartoff., 1 Korb Mohrrüben, 1/2 Schock Kohlrabi, 1 Mdl. Sellerie, 13 Pfd. 10 Loth Speck, 14 Pfd. 26 Loth Wurst, 3 1/2 Schock Eier, 3 Pfd. Butter, 1 Topf Pflaumenmuß, 1 Säckchen mit Backobst, Fr. Schraube 1 P. a. Leinen, Fr. Gierisch in Corbetha 1 Brl. Scheffel Kartoff., 2 Knackwürste, 1 Säckchen mit Backobst, Ungenannt 1 P. Charpie, Fr. Past. Schlegel-Gröllwitz 2 Ellen Leinw., 2 Taschent., 2 Mg. Backobst, 1 Topf Pflaumenmuß, Fr. Reg. N. Grube 1 P. a. Leinen u. Charpie, Herr u. Frau Lehrer Hödler-Frankleben Charpie, 1 Schock Eier, Herr Lehrer Schirner-Pobles 1 Paq. Compr. u. 1 Paq. Charpie. Merseburg, den 21. August 1871.

### Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins. Sachse.

Im Anschluß an vorschende Publication, der wir seiner Zeit noch einen besonderen Rechenschaftsbericht folgen lassen werden, können wir uns nicht versagen, allen Gebern für die unsern Bestrebungen in so reichem Maße gewidmete patriotische Unterstützung unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Ganz besonders sagen wir noch den Männern, Frauen und Jungfrauen, die durch Bildung und Leitung von Lokal-Hilfs-Vereinen unsere Bemühungen, die Leiden unserer tapfern Krieger lindern zu helfen, aufs Thätigste unterstützten, der hiesigen Kreisblatt-Expedition für die unentgeltliche Publication unserer Aufrufe und Bekanntmachungen, ingleichen allen Denjenigen, welche unsere Lazareth-Einrichtungen durch unentgeltliche Darleihung von Gebrauchs-Gegenständen zu vervollständigen die Güte hatten, unsern besten Dank.

Mögen sie Alle sich mit uns durch das frohe Bewußtsein gelohnt fühlen, nach Kräften mit Herz und Hand dazu mit gewirkt zu haben, unserm theuren Vaterlande die Lasten und Leiden möglichst zu mindern, welche ein eben so großer als siegreicher Kampf ihm auferlegte.

Wir bemerken schließlich, daß unser Verein auf die an denselben ergangene Aufforderung des Provinzial-Comités sich als

Zweigverein der Kaiser Wilhelm-Stiftung angeschlossen hat, welche laut ihres im Amtsblatt pag. 178. publicirten Statuts den Zweck verfolgt, den im Kampfe ganz oder theilweis erwerbsunfähig gewordenen Kriegern und den Angehörigen der Gefallenen Unterstützung zu gewähren. Gaben für diesen Zweck werden vom Schatzmeister Herrn Kreis-Secretair Kuhfuß gern angenommen werden.

Merseburg, den 21. August 1871.

**Der Vorstand**  
des Kreis-Hilfs-Vereins.  
Schede.

## Sedan-Feier.

**Sämmtliche Gesangsvereine Merseburgs** werden ersucht, sich nächsten Freitag Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr im Saale der Funkenburg zu einer Besprechung und Probe einzufinden zu wollen.

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann, wird zum 1. October gesucht.

Weißenfels, den 25. August 1871.

**Agnès von Rafowska** geb. von Wangelin.

Ein Knecht, der das Ackerwerk versteht, wird gesucht von **Böhme**, Deconom.

Ein ordentliches Mädchen oder Frau wird zur Aufwartung gesucht **Bahnhof**, 2 Treppen hoch.

Freitag Abend ist vom Domplatz durch die Hältergasse nach dem Promenadenweg ein schwarzer Sonnenschirm verloren gegangen. Abzugeben **Promenadenweg 729 F.** gegen Belohnung.

Sonntag Abend ist ein kleiner schwarzer Hund mit gelber Brust und Vorderfüßen und über jedem Auge ein gelber Fleck, auf den Namen Dippel hörend, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung auf der Fabrik von **C. W. Julius Blanche & Co.** beim Hausmann **Born**. Vor Ankauf wird gewarnt.

Auf dem Wege vom Hofmarkt durch die Johannisgasse bis zur Bahn ist am Montag früh eine Brille im Futteral verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei

**Mag Thiele**, Hofmarkt.

Am 27. August ist ein Kettenhund, einen halben Fuß hoch, weißen Bauch, auf dem Rücken schwarze Flecke, rothbraune Augenwimper, zugelaufen und ist derselbe binnen 8 Tagen gegen Erstattung der Inserationsgebühren und Futterkosten abzuholen in Heuschfelds Berg bei dem Fischermeister **Bernhardt Krätschmar**.

Bei ihrer Abreise empfehlen sich allen Freunden und Gönnern ergebenst **Edmund Krafft** und Frau.

Merseburg, den 28. August 1871.

Dem Landwehr-Verein von Keuschberg und Umgegend sagen wir für den unerwarteten freundlichen Empfang und die liebevolle Aufnahme nochmals unser herzlichsten Dank.

Mit kameradschaftlichem Gruß.

**Der Merseburger Landwehr-Verein.**

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Gestorben: die hincel. Wittwe des Zimmermstrs. Scheibe, 57 J. 3 M. alt, an den Nerven.

**Stadt.** Geboren: dem Geschirrführer Klage eine Tochter; dem Stadt-Hauptkassen-Executor Neuschild ein Sohn (todtgeb.); dem Schuhmachernstr. Anders eine Tochter. — Getrauet: der Lehrer an der Realschule in Delitzsch **Dr. F. W. Schröder** mit **Jgr. F. W. S. Köhler** hier; der Hofmeister in Weimar **K. L. Hempel** mit **Jgr. A. H. Sommer** aus Bessa. — Gestorben: die zweite Tochter des Handarb. Meuter, 2 J. 5 M. alt, an Verzebrung; der einzige Sohn des Eisengießers Klotz, 4 M. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter des Königl. Reg. Militär Gerhardt, 14 J. alt, an Krämpfen; die nachgel. Wittwe des Handarb. Kuntel, 71 J. alt, an Altersschwäche; der jüngste Sohn des Geschirrführers Sander, 6 M. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter 2. Ehe des Sattelmstrs. Bernstein, 10 W. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter 2. Ehe des Handarb. Ströfer, 3 J. 4 W. alt, an der Bläue.

**Donnerstag** Nachmittags 5 Uhr Gottesackerkirche: Hr. Pastor Heineken. **Neumarkt.** Geboren: dem Zimmermann Kops eine Tochter. — Getrauet: der Handarb. Beyer mit **E. A. Rößler**. — Gestorben: der einzige Sohn des Barbierherrn Knießlich, 1 J. 1 M. 6 L. alt, am Zahnfieber; die jüngste Tochter des Schiffers Schlaß in Venenien, 17 L. alt, an den Schwämmen; eine außerhebel. Tochter, 11 W. alt, an Krämpfen.

**Altensburg.** Gestorben: der jüngste Sohn des Kellermstrs. Cäbrecht, 9 L. alt, an Krämpfen.

Nächsten Donnerstag den 31. August, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altensburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

### Das Mädchen von Saarbrücken.

Novelle aus dem Kriege 1870. Von E. H. Kamla u.

(Fortsetzung.)

Jetzt vor Allem hören Sie die Geschichte der Freundinnen:  
Auf einem Schlosse in der schönsten Gegend des herrlichen

Rheins lebte vor ungefähr vierundzwanzig Jahren ein alter adeliger Herr mit seiner Nichte und seinem Mündel, einem jungen schönen Mann.

Nichte und Mündel waren in jenem Alter, in dem das Herz nicht allein in der Freundschaft seine volle Befriedigung findet, sondern sich nach dem viel süßeren Gefühl der Liebe sehnt.

Die Nichte des alten Herrn, nennen wir sie Helene, war keine blendende Schönheit, die von Ansehen fesselte, aber wer erst ihren Umgang kennen gelernt, mußte sie auch für immer lieben. Und dies empfand Graf Oscar, des alten Herrn Mündel, den Helene mehr wie ihr Leben bereits von ihrer Kindheit an liebte. Der alte Herr wußte indessen nichts von diesem Bündniß und ihr Geheimniß trübte ihr Glück, denn auf seine Einwilligung war nicht zu rechnen.

Der alte Herr war ein Hagestolz; er liebte den Reichthum mehr als Nichte und Mündel, und da Graf Oscar arm war, konnte nach seiner Ansicht zwischen ihm und der Nichte keine Verbindung stattfinden. Als er später das Liebesverhältniß der jungen Leute erfuhr, schickte er Graf Oscar nach dem Auslande und ließ die Nichte streng bewachen.

Diese Maßregel kam aber zu spät. Helene war namenlos unglücklich. Fünf Jahre später starb der alte Onkel. Helenes und Oscars Liebe hatte die Jahre der Prüfung überdauert, er kehrte nach der Heimath zurück, sie wurden Mann und Weib. Doch ihre Tochter konnten sie nicht zu sich nehmen; vor der Welt mußte der Schein erhalten werden. Sie verließen ihr schönes Schloß und zogen in dieselbe Stadt, wo ihr Kind bei den Pflegeeltern lebte. Die Schönheit des Kindes entfaltete sich strahlend. — Es lebte theils bei den Eltern, theils bei den Pflegeeltern —

„Genug! Halten Sie ein!“ rief jetzt Katharina. „Ihre Erzählung ist erdichtet.“

„Sie zweifeln!“ rief Erltraut, „während in Ihnen selbst schon die Stimme der Natur gesprochen? Zu wem haben Sie sich mehr hingezogen gefühlt, zur Gräfin oder zur Frau Spreenberg?“

Katharina senkte ihr Haupt, diese Frage machte sie verstummen. Erltraut fuhr fort: Daß Sie Comtesse Katharina von D. sind, dafür will ich Ihnen noch andere Beweise geben.“

Er zog aus seiner Tasche die goldene Kapsel, die Freiherr von Katharina als Pfand ihrer Treue erhalten, welche aber sehr beschädigt war. Jrgend ein schwerer Gegenstand mußte an dieselbe geprellt sein, so daß das Schloß gewaltsam aufgerissen war.

Kaum hatte Katharina die Kapsel gesehen, so sprang sie vom Stuhl auf und griff nach derselben.

„Wie kommt dieses Heiligthum in Ihre Hände?“ rief sie dazwischen.

Erltraut hielt jedoch die Kapsel fest und entgegnete: „Eher könnte ich fragen, wie sie auf die Brust des Rittmeisters kam? — Der Zufall hat sie mich finden lassen, weil es bestimmt ist, daß unsere Geschicke sich vereinen sollen.“

Katharina wollte ihn unterbrechen; er aber zog aus der Kapsel einen kleinen Streifen Papier und las ab, was darauf stand:

„Katharina, Du bist meine liebliche Tochter! Dies sagt Dir Dein Vater Oscar Graf D. von R.“

„Sehen Sie,“ fuhr Erltraut fort, „hier steht! Können Sie im Angesicht dieses Documents noch Zweifel an Ihrer hohen Abkunft hegen?“

„Geben Sie mir das Papier, damit mein Auge sich selbst davon überzeugt,“ stieß Katharina in abgebrochenen Lauten hervor.

Erltraut zögerte, doch nach einigem Ueberlegen gab er ihr das Papier, das in ihren zitternden Händen knitterte.

Ja, das war kein Blendwerk, keine Täuschung der Augen, das war die Hand des Grafen, die sie oft in Ehrfurcht und Liebe an ihre Lippen gedrückt, dieselbe Hand, die diese Zeilen geschrieben. Es zuckte in ihrem Herzen. — Ja, ja, er mußte ihr Vater gewesen sein — denn nur zwischen Vater und Tochter konnte solche Liebe herrschen, wie sie diese für einander fühlten. — — — Und die sanfte Frau mit den melancholischen Augen war ihre Mutter — nicht jene, die immer so rau und unfreundlich zu ihr gewesen. — Aber diese mußte doch ein edles Herz haben, wenn sie sich für die Freundin opferte, denn das wußte sie noch: Spreenberg hatte mit seiner Frau keine glückliche Ehe geführt. Diese Frau stand jetzt ganz allein in der Welt, — sie hatte kein Kind mehr —

Katharina fühlte eine Wendung ihrer Gefühle gegen diese Frau; sie vergaß die ihr angethane Kränkung, sie dachte immer nur, daß sie jetzt allein in der Welt stand und kein Kind mehr hätte — — dann überkam sie wieder ein neuer Zweifel über alles soeben Gehörte.

(Fortsetzung folgt.)

### Räthsel.

Fällst Du auf mich,  
Berlehest Du Dich;  
Liegt' ich auf Dir,  
Danke! Heilung Du mir.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.